

Noch mehr Stau-Chaos droht

Nordverbindung zwischen Eislingen und Salach ab heute voll gesperrt

Neben dem Stau-Chaos auf der B 10 droht Autofahrern neues Ungemach: Von heute an ist die Nordverbindung zwischen Eislingen und Salach gesperrt. Bis Mitte November bleibt nur die alte B 10 als direkte Verbindung.

DIRK HÜLSER

Eislingen/Salach. Autofahrer, die derzeit auf der B 10 im Filstal unterwegs sind, brauchen starke Nerven: Noch rund fünf bis sechs Wochen wird die Fahrbahn saniert, lange Staus sind die Folge. Wer den Stau aus Richtung Osten kommend teilweise auf der Nordverbindung zwischen Salach und Eislingen umfahren will, steht hier seit heute vor ei-



Von heute an ist die Nordverbindung zwischen Eislingen und Salach gesperrt – der Geh- und Radweg wird ebenfalls saniert.

Foto: Giacinto Carlucci

Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 380 000 Euro

ner gesperrten Straße: Ebenfalls wegen einer Fahrbahnsanierung ist die Strecke bis Mitte November in beiden Richtungen gesperrt.

Roland Groke von der Göppinger Außenstelle des Regierungspräsidiums Stuttgart (RP) räumt ein, dass die beiden Straßen benachbart sind, „aber da liegt ja noch die alte B 10 dazwischen“. Zwar versuche seine Behörde, solche Überschneidungen zu vermeiden, „aber leider

kann man es nicht immer so machen, dass es nicht auch einmal gewisse Kollisionen gibt – aber klar, keiner steht gerne im Stau.“ Groke zeigt das Dilemma auf: „Wir sind ja froh, wenn eine Landesstraße saniert werden kann. Wenn Geld da ist, muss man auch zugreifen.“ Er prognostiziert auch, dass die Problematik zeitgleicher Sanierungen zunehmen wird: „Die Erhaltung von Straßen gewinnt immer mehr an Gewicht.“

Vom Kreisel am Ortsausgang in Eislingen bis zum Ortseingang Salach auf Höhe des ersten Blitzers lässt das RP die Straße sanieren. Ne-

ben der Außenstrecke wird im Ort die Fahrbahn zwischen den beiden östlichen Kreisverkehren unter halbseitiger Sperrung erneuert, hier regelt eine Baustellenampel den Verkehr, für diese Arbeiten ist etwa eine Woche veranschlagt.

Auch der Geh- und Radweg außerhalb wird saniert. Deshalb ist auch dieser für Fußgänger und Radfahrer gesperrt. „Die Gehwege innerorts werden von den beiden Kommunen saniert“, erläutert Groke. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 380 000 Euro, davon trägt das Land etwa 270 000 Euro.